



Verein Bergwerk Herznach

Herznach, Januar 2025

VBH-Informationen 2025

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ein ereignisreiches 2024 ist zu Ende gegangen und wir stehen schon wieder im neuen Jahr 2025.

Die Wiederwahl von Donald Trump, das Ende der Ampelregierung in Deutschland, der Sturz von Assad in Syrien, sowie die Fussballeuropameisterschaften in Deutschland und die Olympischen Spiele in Paris waren im vergangenen Jahr weltweit dominierende Themen. In der Schweiz beherrschten unter anderem der ESC-Sieg von Nemo, die Annahme der 13. AHV-Rente und im Kanton Aargau die Regierungs- und Grossratswahlen die Schlagzeilen.

Auch im Verein Bergwerk Herznach VBH ist die Zeit nicht stehen geblieben. Von unseren Mitgliedern wurde im und um das Bergwerk wieder sehr viel gearbeitet. Bei einigen Projekten lief es nicht ganz wunschgemäss und so konnten wir einige Ziele nicht oder noch nicht erreichen.

Ein wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins war im vergangenen Jahr die Einrichtung einer Geschäftsstelle. Mit Frau Manuela Reimann aus Herznach konnten wir als Geschäftsführerin eine sehr engagierte und pflichtbewusste Person finden. Das Aufgabengebiet von Manuela umfasst unter anderem die administrative Abwicklung der Führungen, verschiedene schriftliche Arbeiten und die Teilnahme an den Vorstandssitzungen mit Protokollführung. Seit Anfang Januar 2024 ist Manuela Reimann im Verein mit einem kleinen Pensum angestellt. Sie erledigt Ihre Arbeit sehr professionell und zu unserer vollsten Zufriedenheit. Manuela ist auf dem besten Weg, das Gesicht unseres Vereins nach aussen zu werden.

Mit Mario Henzi, am 9. April 2024 und mit Lukas Schraner am 1. Oktober mussten wir im vergangenen Jahr von zwei engagierten Vereinsmitgliedern für immer Abschied nehmen.

Fasziniert von Kristallen und Quarz war Mario viele Jahre in den Alpen und im Schwarzwald unterwegs. Der Kreis erweiterte sich ständig und er war auf allen Kontinenten auf der Suche nach Mineralien und Ammoniten. 2016 präsentierte er Mineralien-Trouvaillen seiner Sammlung in einer Sonderausstellung im Bergwerkmuseum. In einer eindrücklichen Gedenkveranstaltung hat die Verwandtschaft und sein Freundeskreis im Bergwerk-Hauptstollen Abschied von Mario Henzi genommen.

Lukas hat sich in den letzten Jahren als fachkundigen Führer eingesetzt. Viele Besucherinnen und Besucher haben sein angeeignetes Fachwissen über die

Geschichte des Bergwerks Herznach ausserordentlich geschätzt. Im persönlichen Gespräch, anlässlich des letztjährigen Ausflugs nach Thun, konnte ich seine Begeisterung richtig spüren. Sicher hätte er noch gerne viele Gäste durch das Bergwerk geführt.



Mario Henzi



Lukas Schraner

Mit Mario Henzi und Lukas Schraner trauert der VBH um zwei Persönlichkeiten, aber ganz besonders auch um zwei liebe Menschen.

David Kläusler
Präsident VBH

Nachfolgend einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf bevorstehende Tätigkeiten im 2025.

Geschäftsstelle

Wie es im Volksmund heißt, gestaltet sich ein Anfang oft als schwierig. Die Mitglieder des Vereins haben mir den Einstieg jedoch erheblich erleichtert und mich bei jeder Gelegenheit unterstützt. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Durch die Übertragung meiner neuen Aufgaben habe ich zahlreiche neue Kompetenzen erworben und wertvolle Erfahrungen gewonnen. Ich konnte tolle neue Kontakte knüpfen und mir gefällt die Arbeit.

Manuela Reimann

GV Bauen Aargau

Am 5. Juni 2024 fand in der Stollenbar die 47. Generalversammlung von Bauen Aargau statt. Bauen Aargau ist ein Zusammenschluss der wichtigen Berufsverbände, welche im Baugewerbe tätig sind und eine Unterorganisation von Bauen Schweiz. Nach den statutarischen Geschäften gab es ein Fachreferat mit Diskussionsrunde von Daniel Lang, Leiter des Amts für Wirtschaft und Arbeit im Kanton Aargau. Neben National- und Grossräten, war auch der Landammann Dr. Markus Dieth Gast an der Versammlung. Die anschliessende Führung im Bergwerk und den Grillplausch durch das Bergwerk-Cateringteam wurde von den Teilnehmenden sehr gerühmt.



Landammann Dr. Markus Dieth

Überdachung Stolleneingang Rotary Aarau-Alpenzeiger

Schon seit einiger Zeit bestand die Absicht, eine Überdachung beim Stolleneingang zu realisieren. Das Dach sollte einerseits den Haupteingang vor Wettereinflüssen schützen, andererseits aber auch einen Unterstand für eine allfällige Elektrolok bieten. Als der Rotaryclub Aarau-Alpenzeiger mit dem grosszügigen Angebot an den VBH herantrat, um einen Beitrag an den Verein zu leisten, sahen wir in dieser Überdachung das ideale Projekt. Nachdem das Baugesuch vom Kanton bewilligt wurde, hat unser Mitglied Heiri Wernle in enger Zusammenarbeit mit Regula Hossli von der Firma Hohl AG die Ausführungsplanung übernommen. Am 7. September war es dann soweit. Je vier Mitglieder des Rotary-Alpenzeiger und des VBH haben die Metallkonstruktion aufgerichtet. Dieser Arbeitseinsatz und die Zusammenarbeit auf der Baustelle waren sehr eindrücklich und äusserst interessant. Die Materialkosten für das ganze Dach, die Verpflegung über Mittag sowie ein sehr gemütliches Nachtessen wurden vollumfänglich vom Rotaryclub Aarau-Alpenzeiger gespendet. An dieser Stelle noch einmal ein ganz grosses Dankeschön für diesen grosszügigen finanziellen und personellen Beitrag.



Vordach Stolleneingang



Rotaryclub Alpenzeiger

Zu Gast im Stollen

"Zu Gast im Bergwerk" ist ein neues Format, indem unser Verein, einmal im Jahr, eine Persönlichkeit aus Politik, Wirtschaft, Kultur oder Unterhaltung zu einem Referat in den Stollen des Bergwerks Herznach einlädt.

Als ersten Gast durften wir Herr Ruedi Lustenberger, Altnationalratspräsident aus dem Kanton Luzern begrüßen.

In einem sehr lebhaften und humorvollen Vortrag erzählte Ruedi Lustenberger aus einem vielseitigen und interessanten Leben. Er hat als einstiger Schreinerlehrling und Schreinerunternehmer angefangen und sich nebenbei als Politiker engagiert.

2013 wurde er als Nationalratspräsident in das höchste politische Amt in unserem Land gewählt. Zur Freude des Publikums gab Ruedi Lustenberger einige Reminiszenzen aus seiner politischen Tätigkeit zum Besten und unterstrich mit den Ausführungen seine Bodenständigkeit, sein Engagement und die Geselligkeit. Die Festwirtschaft unter der Leitung von Stefan Treyer rundete den gelungenen Abend ab.

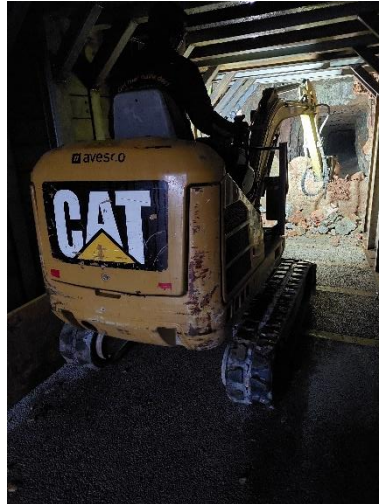
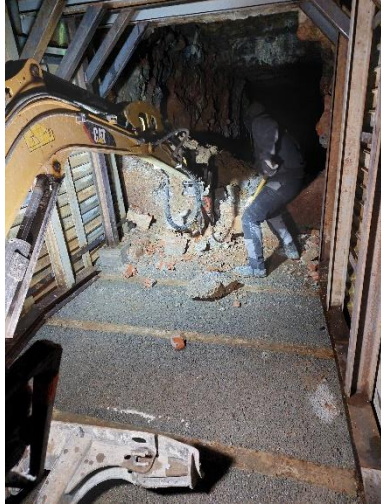


Zu Gast im Stollen, Altnationalratspräsident Ruedi Lustenberger

Stolleneingang Weichlen

In der Weichle konnte der Eingang fertig gesichert werden. Nachdem das austretende Wasser kanalisiert werden konnte, wurde der Boden in diesem Bereich betoniert. Als Nächstes wird nun die Mauer abgetragen. Das erste Teilstück, welches sich in einem guten Zustand befindet, wird nun gereinigt und soweit wie nötig gesichert. Wir sind uns bewusst, dass diese Arbeiten einige Zeit in Anspruch nehmen werden. Auf jeden Fall steht die Sicherheit an oberster Stelle.

Stefan Treyer



Knochenarbeit am Puls der Geschichte

Die Ammonitengruppe hat mit den Arbeiten an den noch unpräparierten Teilen des unteren Meeresbodens begonnen. Es ist eine mühsame Knochenarbeit, die noch viele Arbeitsstunden erfordern wird.

Auch dieses Jahr hat der Klopflplatz an den offenen Sonntagen wieder grossen Anklang gefunden und ist teilweise sogar an die Grenzen seiner Kapazität gestossen. Wir sind mit der Knochenarbeit zum Nachliefern klopfwürdiger Steine aus dem Inneren des Bergwerks kaum nachgekommen. Für das nächste Jahr ist u.a. eine Teilerneuerung des Klopflplatzes geplant, die Fortführung wissenschaftlicher Schichtaufschlüsse sowie Sicherungs- und weitere Präparationsarbeiten am «Meeresboden».

Manfred Partl



Bergwerkmuseum

Nach fast einem Jahr hat der Kanton auf das Vorbauprojekt für ein neues Bergwerkmuseum mit einem Ortstermin reagiert. Dabei wurden grundsätzliche Punkte besprochen. Im Raum stehen auch weitere Optionen, welche jedoch noch nicht spruchreif sind. Wir werden alles ganz genau analysieren und danach das weitere Vorgehen diskutieren.

Familientag 2025

Mit dem Titel «Abenteuer Urzeit» haben wir im September 2024 den zweiten Familientag durchgeführt. Herzlichen Dank an das gesamte Helferteam, das zum Gelingen des Tages mitgeholfen hat.

Die über 30 Familien hatten die Möglichkeit, den Besuch mit Steinen klopfen/ präparieren/ bestimmen, einer Schatzsuche im Stollen, dem Bau einer Steinpyramide sowie dem Gestalten eines Steinbildes zu geniessen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen haben wir geplant, den Familientag im September 2025 zu wiederholen.

Georg Burkardt

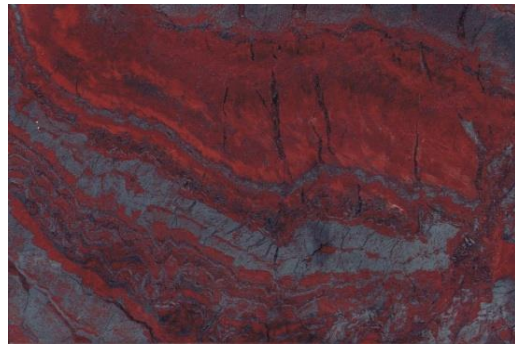
Sonderausstellung 2025: Vom Eisenerz zum Stahl

Stahl wird wegen seiner Härte und Zähigkeit in der industriellen Produktion in grossen Mengen benötigt und besteht aus den Elementen Eisen und Kohlenstoff. Zwar lässt sich Stahl recyceln, d.h. durch Einschmelzen von Schrott wieder verwenden. Trotzdem werden weltweit in zahlreichen Minen grosse Mengen von Eisenerz abgebaut und verhüttet. In der Ausstellung werden die Eisenerzarten und die Eisenminerale gezeigt. Kinder lernen wie man verschiedene Eisenminerale mit einfachen Mitteln unterscheidet. Man erfährt wo heute Eisenerz abgebaut wird, wie die Verhüttung und Stahlherstellung funktioniert und weshalb das Eisenerzvorkommen in Herznach nicht mehr abgebaut wird. Die Sonderausstellung ist jeweils an den offenen Sonntagen von April bis Oktober 2025 geöffnet. Erstmals zu sehen ist die Sonderausstellung am Sonntag, 6. April 2025 von 11.00-17.00Uhr. Schauen Sie an einem Sonntagnachmittag in Herznach vorbei und nehmen Sie viel Wissenswertes über Eisenerze, Eisenminerale, der Eisengewinnung und Stahlproduktion mit nach Hause und gehen Sie selbst auf die spannende Suche nach Eisenerz im Fricktal und Umgebung z.B. auf dem Eisenweg

Jürg Stäubli



Eisenerzabbau Brasilien



Bändereisenerz

Dank

Im vergangenen Jahr wurden weniger Führungen gebucht, dafür war die Besucherzahl an den offenen Sonntagen umso erfreulicher. Wiederum besuchten ca. 2'600 Gäste das Bergwerk über den VBH.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im 2024 wieder sehr viele Arbeitseinsätze von unseren Vereinsmitgliedern geleistet. Sei es bei den Arbeitstagen, bei den Führungen, beim Catering, an den offenen Sonntagen, bei den Ammonitenpräparationen oder auch bei Arbeiten zuhause für den Verein. Ich möchte mich an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen bedanken, die sich so uneigennützig für den Verein Bergwerk Herznach einsetzen. Nur dank Euch ist es möglich, den Betrieb über das ganze Jahr in dieser Intensität zu gewährleisten, Dankeschön.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch 2025 an den Arbeitstagen mit Ihrem Einsatz unterstützen können.